

## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Andreas Fischer, Julika Sandt, Renate Will, Tobias Thalhammer, Jörg Rohde, Dr. Annette Bulfon** und **Fraktion (FDP)**,

**Georg Eisenreich, Eduard Nöth, Heinz Donhauser, Karl Freller, Hans Herold, Manfred Ländner, Berthold Rüth, Peter Schmid, Kerstin Schreyer-Stäblein, Klaus Steiner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Josef Zellmeier** CSU

**Konzept zur Vermittlung des Bayerischen Pressegesetzes (BayPrG) sowie von Presseethik für bayerische Schülerzeitungsverantwortliche**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das bereits vorhandene Konzept zur journalistischen Fortbildung und rechtlichen Aufklärung der Schülerzeitungsredakteure im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel weiterzuentwickeln und die Möglichkeit zur Publikation von Schülerzeitungen im Internet stärker mit einzubeziehen. In dem Konzept sind auch presseethische Fragen zu berücksichtigen. Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Informationsbedarf von Schülerzeitungsredaktionen aller Schularten, Betreuungslehrern und Schulleitungen abzufragen und auf dieser Basis ein Schulungsangebot zu erarbeiten und umzusetzen. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus soll auf seiner Homepage die Informationen zu den Themen „Schülerzeitung“, „Presserecht“ und „Presseethik“ schülergerecht aufarbeiten.

### **Begründung:**

Schülerzeitungen leisten einen wichtigen Beitrag nicht nur zur Mitbestimmung und Meinungsbildung an der Schule, sondern auch für die journalistische Nachwuchsförderung. Regelmäßige Aufklärung über die sich aus dem Bayerischen Pressegesetz ergebenden Rechte und Pflichten sowie über die Presseethik aller an einer Schülerzeitung beteiligten Schüler, Betreuungslehrer und Schulleiter ist hierfür unabdingbar. Für Schülerzeitungen, die online erscheinen, ist das Telemediengesetz maßgeblich, hierüber sind die Schülerzeitungsverantwortlichen ebenfalls zu informieren.